



**Jalda Rebling
liest aus dem Buch
von Nea Weissberg-Bob**

**„Die Hand der Miriam“
Ein modernes jüdisches Märchen**

Lesung & Gesang

10. Oktober 2010

**Matinée-Veranstaltung 12.00 Uhr
Salon / Pianosaal**

**Schwartzsche Villa
Grunewaldstraße 55 | 12165 Berlin**

„Mit dem deutsch-englischen bibliophilen Band „Die Hand der Miriam“ legt die Publizistin und Autorin Nea Weissberg-Bob unter dem Namen ihrer Großmutter „Nejusch“ ein modernes jüdisches Märchen vor, in dessen Mittelpunkt ein phantastischer Traum steht.

Es ist der Traum einer Mutter über ihre Gefühle, die sie für ihre autistisch behinderte Tochter empfindet. Gefühle, die sich in bedeutungsstarken Bildern ausdrücken, wie in einem „griesgrämigen Geist“ und einem Wunderrabbi, zwei zentralen Figuren im Traum.“

Thomas Irmer, Historiker, Politologe, Publizist, lebt in Berlin

„Die Hand der Miriam“ - Ein modernes jüdisches Märchen über die Suche nach der stärksten Energie, die unsere Welt zusammenhält: die Liebe, Ahawah.

Hardcover, bibliophile Ausgabe, 17 Abbildungen | ISBN: 3-929905-22-1 | Preis: EUR 21,50

Lichtig-Verlag | www.lichtig-verlag.de | info@lichtig-verlag.de | fax 030 - 832 85 52

Online Magazin
für Frauen



www.aviva-berlin.de